

Lorelei

Text: Heinrich Heine(1824)

Musik: Friedrich Silcher (1837)

ローレライ

ハインリヒ・ハイネ詩
フリードリヒ・ジルヒャー曲



Ich weiß nicht was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh.

Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lore-Ley getan.

なぜだろう、
こんなに悲しいなんて。
むかしのおとぎ話が
頭から離れない。

大気はひんやり、あたりは暗い、
ラインの流れはおだやかだ。
山のいただきが
夕日を浴びて、煌いている。

上にはなんとまあ
綺麗な乙女が座っているじゃないか。
金の飾り物が光る、
金の髪をとかしているぞ。

金の櫛で髪をとかし
歌っている、
そりゃあ妙な力に満ちた
メロディーだ。

小舟を操る船頭は、
むしように悲しくなってくる
岩など目もくれず
上を見上げるばかりだ。

けっきょく男は小舟ごと
波に吞まれたのだったかな。
それは、歌を使った
ローレライの仕業だったのだ。